Tost-Gleiwitzer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr. für das Jahr.

Stück 44. Kamienietz, den 3. November 1853.

№. 163. Nach einer der Königlichen Regierung zugegangenen Mittheilung der Königl. Polnischen Gubernial-Regierung zu Radom vom 2. v. Mts. sind nachfolgend bezeichnete 3 Personen:

1) Paul Rabsztym aus der Gemeinde Bohrownik, 20 Jahr alt, von guter Statur, mit länglichem Gesicht, grauen Augen und blonden Haaren,

2) Stephan Krolik, aus der Gemeinde Twardowice, 28 Jahr alt, von kleiner Statur, mit rundem Gesicht, grauen Augen und dunkelblonden Haaren, und

3) Rosalie Kolik, aus der Gemeinde Twardowice, 27 Jahr alt, von kleiner Statur, mit rundem Gesicht, grauen Augen, blonden Haaren und mittelmäßiger Nase,

nach Schlesien entwichen.

Die Polizeibehörden und Gensdarmen werden angewiesen, auf diese Personen zu vigiliren, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften, und nach vollständiger Feststellung der Identität mir sofort hiervon Anzeige zu machen.

Kamienietz, den 24. October 1853.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

№. 164. Von der Königlichen Landesbaumschule bei Potsdam ist der Königlichen Regierung ein Verzeichniß von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäumen ꝛc. zugegangen, welche mir dasselbe mit dem Auftrage zugesandt hat, die Kreis-Einsassen zur Einsicht desselben aufzufordern, und bei Bestellungen den Bestellern auf deren Ansuchen die erforderliche Anleitung und Mitwirkung angedeihen zu lassen.

Das beregte Verzeichniß kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und wird deshalb in meinem Büreau ausliegen.

Kamienietz, den 27. October 1853.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

№. 165. Am 23. d. M. ist dem Gymnasiasten S. Ehrenhaus, Sohn des Gastwirths L. Ehrenhaus zu Friedrichswille, auf der Chaussee von Peiskretscham nach Friedrichswille, hinter dem Karchowitzer Zollhause vom Wagen ein Paquet entwendet worden, in welchem sich ein neuer, sackartig gearbeiteter, schwarzer Düffelüberzieher mit echtem Sammetkragen, seidener Schnur besetzt und mit weiß und schwarz geflecktem sogenannten getigertem Unterfutter (Lama), befand. Eingehüllt war der Ueberzieher in ein seidenes, chamois gelbes Taschentuch mit rothen Kugeln, und befanden sich in der Seitentasche desselben mehrere Recepte vom Dr. Kolley, in einer zweiten Tasche etwas Kuchen und in einer dritten etwas Zuckerzeug.

Die Polizeibehörden und Gensdarmen werden hiervon Behufs Ermittelung des Diebes und des gestohlenen Ueberziehers in Kenntniß gesetzt. Gleichzeitig wird vor dem Ankauf desselben gewarnt.

Kamienietz, den 28. October 1853.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

№. 166. Die Königliche Regierung zu Oppeln hat angeordnet, daß die Ausübung der Paßpolizei dem Beigeordneten Stadtsyndikus Koschützki, welcher zeither die Paßkarten ausgefertigt hat, von heute ab auch übertragen werde. In Genügung der hohen Verfügung habe ich dem Syndikus Koschützki alle auf die Paßpolizei bezüglichen Acten u. s. w. übergeben, und veröffentliche ich diese Uebertragung der Paßpolizei, mit dem Bemerken, daß von heute ab alle In- und Auslandspässe, Wanderbücher und Reiserouten, von ihm ausgefertiget, resp. visirt werden.

Gleiwitz, den 31. October 1853.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

Bekanntmachung.

Der zur Wahl der Repräsentanten für den Juden-Synagogen-Bezirk Gleiwitz auf den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr im hiesigen Stadtverordneten-Sitzungssaale anberaumte Termin wird an diesem Tage

schon früh 9 Uhr

beginnen, wovon die stimmfähigen Mitglieder des Synagogen-Bezirks hierdurch in Kenntniß gesetzt werden. Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht, da sonst das sehr weitläufige Wahlgeschäft nicht beendet werden könnte. — Gleiwitz, den 1. November 1853.

Schwantzer, Wahlkommissarius.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von der Königlichen Regierung in Oppeln zum Commissarius zur Leitung der Wahl der Repräsentanten und des Vorstandes für den Synagogen-Bezirk Kieferstädtel in Gemäßheit des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847 ernannt worden, habe ich einen Termin zur Wahl der Repräsentanten auf den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Lokale des Gastwirths Adolph Wischnitz hierselbst anberaumt, wozu ich die stimmfähigen Mitglieder des Synagogen-Vereins einlade.

Die Nachweisung der stimmfähigen Mitglieder wird zu Jedermanns Einsicht, vom 4. November d. J. ab, durch vierzehn Tage, in der hiesigen Synagoge offen liegen. Etwaige Reclamationen, gerichtet gegen die Aufnahme oder Nichtaufnahme einzelner Individuen, sind während der bezeichneten vierzehntägigen Frist bei mir anzubringen.

Kieferstädtel, den 25. October 1853.

Dalibor, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die auf 704 Rthlr. veranschlagte Reparatur des hiesigen Schulgebäudes soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf

den 17. November 1853

des Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, zu welchem wir Unternehmungslustige hierdurch vorladen.

Tost, den 20. October 1853.

Der Magistrat.

Steckbrief. Der eilfjährige Einliegersohn Joseph Malcherczik gebürtig aus Jasten, welcher wegen Diebstahl von uns zur Untersuchung gezogen worden ist, hat seinen bisherigen Wohnort Rzetzitz, Gleiwitz-Toster Kreises, verlassen, treibt sich vagabondirend umher und sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Wir ersuchen die resp. Behörden ergebenst, auf den rc. Malcherczik, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des rc. Malcherczik Kenntniß hat, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 21. October 1853.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Steckbrief. Der Kaufmann Joseph Bialas, welcher wegen Betrugs von uns zur Untersuchung gezogen worden ist, hat seinen bisherigen hiesigen Wohnort verlassen und sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Wir ersuchen die resp. Behörden ergebenst, auf den 2c. Joseph Bialas, dessen Signalement hier nicht angegeben werden kann, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des Joseph Bialas Kenntniß hat, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 20. October 1853.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Steckbrief. Der unten signalisirte Woytek (Albert) Przybilla aus Kraszkow im Schildberger Kreise, welcher nach bereits verbüßter dreimonatlicher Gefängnißstrafe wegen rückfälligen Landstreichens, im Königl. Correctionshause zu Schweidnitz detinirt war, ist entwichen, und hat einem Dienstjungen eine blaue Jacke mit gelben Knöpfen und ein Paar alte Lederbeinkleider entwendet.

Die Polizei- und Orts-Behörden weisen wir an, auf diesen Menschen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Direction des Königl. Corrections-Hauses in Schweidnitz abzuliefern.

Die Landraths-Aemter veranlassen wir, diesen Steckbrief in die Kreisblätter aufzunehmen.

Oppeln, den 6. September 1853.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 28 Jahr alt, 5 Fuß $5\frac{1}{2}$ Zoll groß, hat braune Haare, niedrige Stirn, braune Augenbrauen und Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rasirten Bart, gute Zähne, längliches Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von schlanker Gestalt, spricht polnisch und deutsch und ist, als besonderes Kennzeichen, blattersteppig.

Bekleidet war er mit Straf-Anstalts-Kleidern mit der schwarzen gestempelten № 74, bestehend aus einem weiß-leinenen Hemde, einem Paar blaugrauen Beiderwand- (Leinwand-) Hosen, kurz bis zum Knie, einer grauen Tuchweste, einem blau und weiß gegitterten leinenen Halstuche, einem dergleichen Schnupftuche, einer grauen Leinwandschürze, einer grauen Tuchmütze mit Schirm, einer blauen Tuchjacke mit gelben Knöpfen, einem Paar ledernen Beinkleidern (gestohlen) und einem Paar langen, blauen Zwirnstrümpfen, von denen er jedoch die Fußtheile zurückgelassen hat.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Gleiwitz, den 31. October.	Höchster	3	10	=	2	2[illegible]	6	2	=	=	1	1[illegible]	=	4	15	=	=	24	=	5	=	=	=	22	=	=	18	=
	Niedrigster	3	8	=	2	20	=	1	28	=	1	9	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ratibor, den 27. October.	Höchster	3	6	=	2	20	=	2	1	=	1	10	=	3	22	6	=	=	=	4	=	=	=	24	=	=	18	=
	Niedrigster	3	4	=	2	17	=	1	26	6	1	6	6	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	18	=	=	16	=
Oppeln, den 24. October.	Höchster	3	10	=	2	22	6	2	3	=	1	8	6	2	12	6	=	21	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
	Niedrigster	3	7	6	2	20	=	2	2	=	1	7	6	2	10	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Redacteur: der Landrath. Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.